

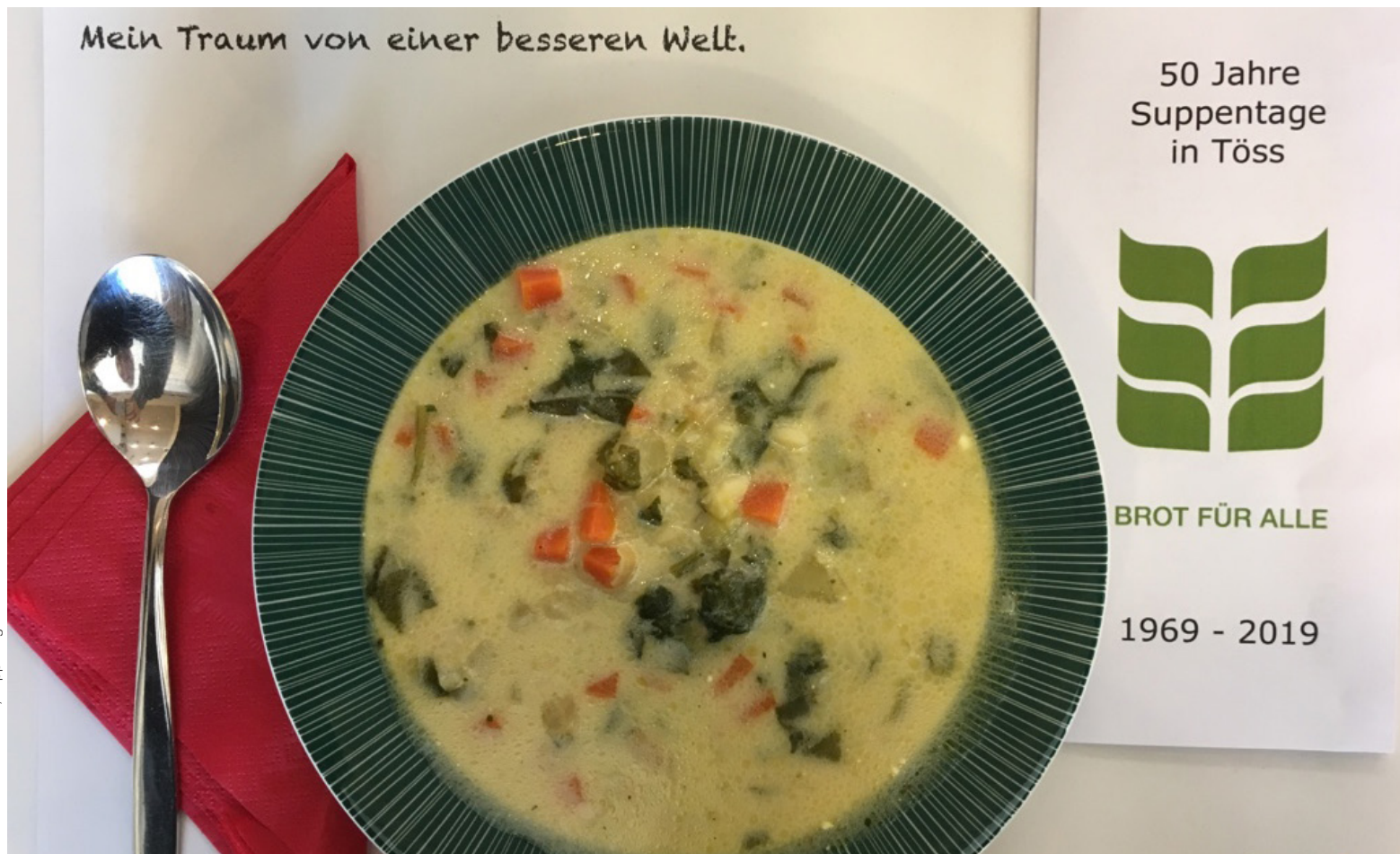


Foto: Christine Hinrikson, Suppentag 2019

Gottesdienste

Sonntag, 17. November, 9.30 Uhr

Gottesdienst

Pfarrer Peter Kundt
Chinderhüeti

Sonntag, 24. November, 9.30 Uhr

Kantaten-Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

Pfarrer Helge Fiebig
Kantorei
Instrumentalisten
Chinderhüeti

Sonntag, 1. Dezember, 9.30 Uhr

Familiengottesdienst mit Taufen

PfarrerIn Elisabeth Meier-Nägeli
Kinder des 3. Klass-Untis
Katechetin Brigitte Brandenberger

50 Jahre Suppentage in Töss

HEINZ HINRIKSON

Wer weiss noch, dass sich die Kirchgemeinde Töss für die ersten Suppentage jeweils vom Zeughaus eine ausgemusterte, militärische Fahrküche beschaffte? Und wer erinnert sich noch, dass die Suppe mit mitgebrachten Gefässen bei der Fahrküche abgeholt werden musste?

Die Idee der Suppentage war in den 1960er-Jahren entstanden, als mehrere evangelische Hilfswerke gemeinsam die «Aktion Brot für Brüder» starteten. Sich solidarisch mit Menschen zeigen, die Mangel leiden. Geld zusammenzulegen, um in der dritten Welt Not zu lindern und Selbsthilfe zu ermöglichen. Das war der grosse Gedanke! Die damalige Gemeindegelferin Irma Müller engagierte sich sehr, dass diese Aktion auch in Töss unterstützt wurde.

Regelmässige, gemeinsame Suppenmahlzeiten gab es aber erst, als die Suppe in der Saalküche des Kirchgemeindehauses zubereitet werden konnte. Um der Arbeit für «Brot für Brüder» Kontinuität zu geben, bestimmte die Kirchenpflege eine dafür verantwortliche Arbeitsgruppe. Diese ist unterdessen als Kommission der Kirchenpflege organisiert und seit 1991 gilt für das Hilfswerk der neue Name «Brot für Alle».

Suppentage sind ein Zeichen der Solidarität mit der Not in der dritten Welt – das gilt bis heute! Wie schön, dass «Brot für Alle» in Töss seit 50 Jahren auf ein so treues Publikum zählen kann! Den grossen und kleinen Suppenessern wie auch dem aktuellen Suppentags-Team mit den Küchenchefinnen Karin Clerici und Rosmarie Oehninger gebührt dafür Anerkennung und Dank!

Neue Struktur der reformierten Kirche Winterthur — Grundsatz-/Variantenabstimmung

Die reformierte Kirche des Kantons Zürich und auch der Stadt Winterthur befinden sich im Wandel. Die Mitgliederzahlen sind bereits seit Jahrzehnten rückläufig und werden voraussichtlich auch in Zukunft trotz wachsender Bevölkerung weiter sinken.

Schwindende personelle Miliz-Ressourcen und deutlich schwankende Steuereinnahmen sind die Folge. Die bestehenden Strukturen sind auf grössere Mitgliederzahlen und eine höhere Beteiligung ausgelegt. Es fehlen die Voraussetzungen, um den neuen Herausforderungen der gegenwärtigen und künftigen Entwicklung der Gesellschaft und der Kirche erfolgreich zu begegnen. Der aktuelle Reformbedarf ist deshalb gross.

Ziele der Reform

Die reformierte Kirche soll in der Ausübung des evangelischen Auftrages gestärkt werden. Die vorhandenen personellen und finanziellen Ressourcen werden effizienter eingesetzt, und die Finanzierung ist nachhaltig gesichert. Freiwerdende Kräfte werden genutzt, um neue gesellschaftliche Gruppen anzusprechen. Bei sich immer rascher ändernden Herausforderungen kann inskünftig flexibler agiert werden. Eine effiziente Administration und Verwaltung sind sichergestellt. Die Mitglieder der Kirchenpflegen sollen in der Ausübung ihrer Milizfunktion massgeblich entlastet werden.

Weshalb eine Grundsatzabstimmung?

Aus den einleitend genannten Gründen ist eine Anpassung der Strukturen der reformierten Kirche Winterthur notwendig. Darüber sind sich die kirchlichen Gremien einig. Diese Anpassung kann jedoch in verschiedene Richtungen erfolgen. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sollen deshalb am 17. Mai 2020 an der Urne die Richtung der Reform bestimmen.

Zur Abstimmung stehen zwei unterschiedliche Modelle, welche im Folgenden beschrieben werden. Mit der Abstimmung werden die wichtigsten Eckpunkte dieser Modelle festgelegt. Für die anschliessende Umsetzung müssen beide Modelle konkreter ausgearbeitet und die rechtlichen Grundlagen angepasst werden. Die Zustimmung zu den Modellen wird in jeder Kirchgemeinde gesondert ermittelt. Jenes Modell, welchem vier oder mehr Kirchgemeinden sowohl grundsätzlich als auch in der sogenannten Stichfrage zustimmen, wird weiterverfolgt (vgl. Ständemehr).

Zwei Modelle

Die heutige Struktur der reformierten Kirche Winterthur baut auf zentrale und dezentrale Elemente. Über den Stadtverband werden die Mittel an die Kirchgemeinden verteilt. Supportaufgaben wie das Finanz- und Personalwesen, die Bewirtschaftung von Liegenschaften und die IT können bereits heute an den Stadtverband übertragen werden. Das eigentliche kirchliche Leben findet hingegen in den einzelnen Kirchgemeinden statt.

Der Grundgedanke der bisherigen Struktur mit zwei Ebenen der Kirche wird in beiden Modellen weitergeführt:

In der Kirche am Ort wird die verkündende, seelsorgerische, diakonische, katechetische und gemeindebildende Arbeit geleistet; hier tritt die Gemeinde als Gemeinschaft in Erscheinung.

Die «Kirche der Stadt» verteilt die Ressourcen und die Aufgaben, vernetzt die Gemeinden und initiiert und begleitet gesamtstädtische Angebote.

Was soll sich denn in Zukunft ändern? Dies beschreiben die zwei erarbeiteten Modelle.



Modell 1 – Aufwertung Stadtverband

Kernelement dieses Modells ist es, Bewährtes und in den Kirchgemeinden Verwurzeltes weiterzuführen.

Dem reformierten Stadtverband sollen dort zusätzliche Aufgaben und Kompetenzen eingeräumt bzw. delegiert werden, wo Kirchgemeinden die gestellten Aufgaben nicht mehr eigenständig bewältigen können/wollen bzw. durch die Aufgabendelegation eine effizientere Umsetzung der Aufgaben erreicht werden kann. Dies bringt die angestrebte Entlastung der Kirchenpflegemitglieder in der Ausübung ihrer Milizfunktion.

Das Modell 1 bewegt sich innerhalb der bestehenden Strukturen mit dem reformierten Stadtverband (geführt als Zweckverband) sowie den selbständigen Kirchgemeinden. Die Aufgaben der Zentralkirchenpflege (Delegiertenversammlung) sowie des Verbandsvorstandes bleiben im Wesentlichen die gleichen. Die Organe in den Kirchgemeinden und das Mitspracherecht der Bevölkerung bleibt unverändert.

Modell 2 – Eine Kirchgemeinde Winterthur

Kernelement dieses Modells ist, dass neu die Stadtebene zur Kirchgemeinde im Sinne der Gesetzgebung wird. Anstelle der bisherigen Kirchgemeinden sind Kirchenkreise vorgesehen, welche für das kirchliche Leben vor Ort verantwortlich zeichnen. Die Kompetenzen der Kirchenkreiskommissionen müssen in einer neuen Kirchgemeindeordnung geregelt werden, welche den Stimmberechtigten der reformierten Kirche an der Urne zur Annahme vorgelegt wird.

Wichtigste Eckpunkte Modell 1

- Es gibt weiterhin einen Stadtverband (SV), die Zentralkirchenpflege (Delegiertenversammlung) und den Verbandsvorstand.
- Es gibt weiterhin mehrere Kirchgemeinden.
- Die Kirchgemeinden setzen ihre Mittel innerhalb der Vorgaben des SV ein und haben die Verantwortung in allen Handlungsfeldern vor Ort.
- Die wesentlichen Entscheidungen werden weiterhin durch die Kirchgemeindeversammlung gefällt.
- Die Liegenschaften bleiben im Eigentum der Kirchgemeinden.

Der Stadtverband

- bezieht die Steuern und weist diese nach einheitlichen Grundsätzen den Kirchgemeinden zu.
- stellt Supportaufgaben in den Bereichen Finanzen, Personal, Liegenschaften, IT sowie Kommunikation sicher und erhält die Kompetenz zur Durchsetzung einheitlicher Vorgaben in diesen Bereichen.
- fördert den Austausch unter den Kirchgemeinden, greift gesamtstädtische Themen auf, initiiert und begleitet diese und koordiniert die übergemeindliche Zusammenarbeit.

Vorteile des Modells 1

- Der lokale Charakter der kirchlichen Aufgaben, welche möglichst nahe bei der Bevölkerung erfüllt werden sollen, steht im Vordergrund.
- Die Reorganisation bewegt sich in den bisherigen Strukturen.
- Der Umsetzungsaufwand ist geringer als bei einer Zusammenlegung der Kirchgemeinden.
- Das Mitspracherecht der Bevölkerung bleibt praktisch unverändert bestehen.

Wichtigste Eckpunkte Modell 2

- Winterthur besteht aus einer reformierten Kirchgemeinde.
- Die Stimmberechtigten der ganzen Stadt sind das oberste Organ der Kirchgemeinde Winterthur und wählen das Kirchenparlament.
- Die Kirchenpflege und die Geschäftsstelle der Kirchgemeinde Winterthur verantworten die Finanzplanung, das Gesamtbudget, die Rechnung, die Mittelverteilung auf die Kirchenkreise sowie das Personalwesen und die Liegenschaftenverwaltung.
- Die bisherigen Kirchgemeinden werden durch Kirchenkreise abgelöst.
- Die Kirchenkreiskommissionen erhalten ein "Globalbudget" zur eigenen Verfügung. Sie sind für das kirchliche Leben vor Ort verantwortlich.
- Die Kirchenkreiskommissionen sind eng mit der gesamtstädtischen Kirchenpflege verbunden (Antragsrecht).
- Das Eigentum an den Liegenschaften wird an die Kirchgemeinde Winterthur übertragen.

Vorteile des Modells 2

- Der Auftrag der reformierten Kirche kann gesamtstädtisch wahrgenommen werden. Der Blick auf das Ganze wird gefördert.
- Angebote, welche über die Kirchenkreiskommissionen hinausgehen, können einfacher aufgebaut und weiterentwickelt werden.
- Allfällige, künftig notwendige Reorganisationen können einfacher umgesetzt werden.

Gerne werden wir Sie in den kommenden Monaten weiter über diese Abstimmungsvorlage informieren.



reformierte
kirche winterthur

Adventsfahrt



Seniorinnen und Senioren sind herzlich eingeladen. Die Reise führt uns am Dienstag, 3. Dezember, nach Einsiedeln.

ESTHER MÜLLER

Der Weihnachtsmarkt auf dem Klosterplatz in Einsiedeln hat seinen besonderen Charme. Im Restaurant Drei Könige mit Blick aufs Kloster geniessen wir unser Mittagessen. Danach besteht die Möglichkeit, an einer Führung im Kloster teilzunehmen oder sich die Diavision übers Leben der Mönche anzuschauen. Bei Kaffee und Kuchen runden wir unseren Adventsausflug ab.

Kosten

Die Fahrt kostet Fr. 45.--. Inbegriffen sind das Trinkgeld für den Chauffeur, das Mittagessen (ohne Getränke) und Kuchen und Kaffee im Restaurant Bären. Bezahlung am Ausflugstag.

Anmeldung

Anmelden können Sie sich bis Freitag, 22. November, bei Esther Müller, 052 203 73 65, oder am Mittagstisch. Flyer mit Anmeldetalon liegen in der Kirche und im Kirchgemeindehaus auf.

 **BROT FÜR ALLE**

Suppentag

Samstag, 16. November, 11.30 Uhr

Feine hausgemachte Suppe,
Chnolibrot, Patisserie und Getränke.

Ökumenische Weihnachtsfeier



Wir laden alle Seniorinnen und Senioren herzlich ein zu unserer traditionellen Weihnachtsfeier am Samstag, 14. Dezember um 11.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus.

Verbringen Sie einige gemütliche Stunden in Gemeinschaft und stimmen Sie sich auf eine friedliche Festzeit ein. Die Mittagstisch-Köchinnen bereiten für Sie ein festliches Mittagessen zu.

Zur Einstimmung wird das Kinderjodelchörli Wylandsterne singen. Musikalische Leckerbissen von der Stadtharmonie Winterthur-Töss tragen zur guten Stimmung mit bei.

Die Weihnachtsfeier wird organisiert von Mitarbeitenden und Freiwilligen der Pfarrei St. Josef und der reformierten Kirchgemeinde und wird finanziell grosszügig mitgetragen von der Genossenschaft Gemeindestube Töss.

Wir freuen uns, mit Ihnen Weihnachten zu feiern, und erwarten Ihre Anmeldung bis Montag, 2. Dezember. Esther Müller, 052 203 73 65 esther.mueller@zh.ref.ch

Kantaten-Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

Sonntag, 24. November um 9.30 Uhr in der reformierten Kirche Töss



«Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit»

J.S. Bach, Kantate BWV 106 in Auszügen

Kantorei Töss

Marilena Brazzola, David Deuber, Blockflöte
Soma Salat-Zakariás, Leonardo Bortolotto,
Gambe

Linda Messerli, Cello

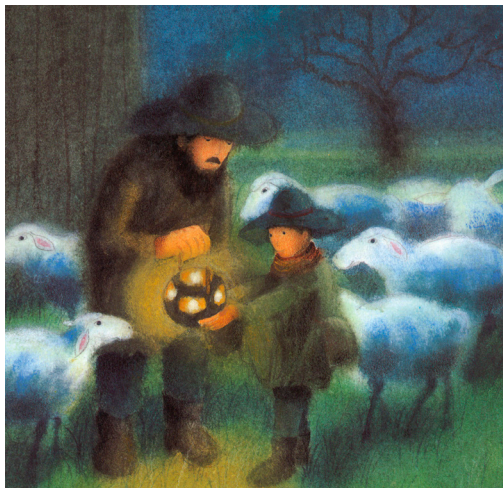
Mario Hospach-Martini, Orgel

Kantorin Carmen Haas, Leitung

Pfarrer Helge Fiebig, Liturgie und Predigt

Die vier Lichter des Hirten Simon

3. Klass-Uni Tauf-Gottesdienst am 1. Advent



ELISABETH MEIER-NÄGELI

Wieder ist es soweit: die 3. Klass-Kinder haben die Taufe im Unterricht kennengelernt und begleiten nun ein Taufkind zur Taufe.

Diesmal fällt der Tauf-Gottesdienst auf den 1. Advent, also den Beginn der Adventszeit. In zweifachem Sinn beginnt so ein Weg: Der Weg des kleinen Liam mit der Kirche und der Weg von uns allen auf Weihnachten zu. Bei der Taufe zünden wir die Taufkerze an: das Licht der Osterkerze soll unserem Taufkind den Weg weisen. Und weil 1. Advent ist, zünden wir die

erste Kerze am Adventskranz an: von nun an gehen wir auf das grosse Licht zu, welches durch Jesus auf die Welt gekommen ist. Mit dem Hirten Simon zusammen machen wir uns auf den Weg.

Klein und Gross sind herzlich eingeladen zu diesem stimmungsvollen Familiengottesdienst zum 1. Advent.

Es wirken mit: Die 3. Klass-Uni-Kinder mit der Katechetin Brigitte Brandenberger und Pfarrer/in Elisabeth Meier-Nägeli.

Adventsbus



Fahren Sie mit dem Adventsbus durchs vorweihnachtliche Winterthur und lauschen Sie einer von Live-Musik umrahmten Adventsgeschichte.

Der Adventsbus fährt jeweils mittwochs und samstags im Advent. Es finden an allen Daten Fahrten für Kinder im Alter von 4 bis 12 Jahren und Fahrten für Jugendliche und Erwachsene statt. Die Fahrt dauert zirka 30 Minuten. Abfahrtsort ist die Haltestelle Schmidgasse.

Die Anzahl Plätze ist beschränkt. Mitfahrt nur mit Platzkarte. Gratis-Platzkarten sind beim ZVV-Contact Kundenzentrum am Bahnhofplatz ab 20. November zu beziehen. Für Kurzentschlossene sind wenige Platzkarten direkt vor Abfahrt an der Adventsbus-Haltestelle erhältlich.

Informationen zu Fahrplan und Platzkarten unter www.adventsbus.ch.

Aufruf an Gartenbesitzer

Für unseren Adventsverkauf vom Samstag, 30. November, beim Zentrum Töss, stellen kreative Frauen und Männer vorweihnachtlichen Schmuck her. Sie benötigen dazu unterschiedlichstes Grünzeug. Zweige von Koniferen, Buchs, Thuja und weiteren für Gestecke und Kränze geeigneten Pflanzen sind deshalb gesucht.

Das Material wird am Montag, 25. und Dienstag, 26. November im Kirchgemeindehaus verarbeitet. Helferinnen und Helfer sind hierzu herzlich willkommen.

Gerne kommen wir auch vorbei und sind beim Schneiden oder Transportieren behilflich. Bruno Oehninger, 052 203 86 13.

Wandergruppe Schlusswanderung

Freitag, 29. November, 12 Uhr

Besammlung um 12 Uhr beim «Karten Wachter» am Hauptbahnhof

Abfahrt: 12.35 Uhr mit Bus 660

Billett: Birchwil einfach, Zonen 120 122

Wanderung: Birchwil - Oberwil - Brütten

Wanderzeit: ca. 1 1/2 Stunden

Rückfahrt ab Brütten: 16.35 oder 17.05

Verantwortlich:
Bruno Oehninger, 052 203 86 13

BROT FÜR ALLE

Adventsverkauf

**Samstag, 30. November ab 8 Uhr
beim Zentrum Töss**

Adventskränze
Adventsgestecke
Guetzli
Geschenke
Frische Backwaren

«Brot für alle» Töss unterstützt mit dem Erlös verschiedene Projekte.

Herzliche Einladung!

Für alle zusammen

Samstag, 16. November, 11.30 Uhr
Suppentag

Montag, 25. November, 9 Uhr
Dienstag, 26. November, 9 Uhr
Kranzen für den Adventsverkauf

Samstag, 30. November, 8 Uhr
beim Zentrum Töss
Adventsverkauf

Sonntag, 1. Dezember, 9.30 Uhr
Familiengottesdienst mit Taufen
Pfarrerin Elisabeth Meier-Nägeli
Kinder des 3. Klass-Untis
Katechetin Brigitte Brandenberger

Erwachsenenbildung

Montag, 18. November, 9 Uhr
Englischtreff

Montag, 18./25. November,
2. Dezember, 18.15 Uhr
Donnerstag, 21./28. November,
5. Dezember, 10 Uhr
Qi Gong

Dienstag, 19./26. November,
3. Dezember, 15.15 Uhr
Gymnastik für Bewegung und Atmung

Montag, 25. November, 14.30 Uhr
Internationale Tänze

Donnerstag, 28. November, 17.30 Uhr
Offene Leserunde
Still Alice, mein Leben ohne
Gestern, von Lisa Genova
Esther Jedele, 052 202 91 79

Familien

Montag, 18./25. November,
2. Dezember
Donnerstag, 21./28. November,
5. Dezember
jeweils 9.30 Uhr
Chrabelgruppe

Kinder und Jugendliche

Mittwoch, 20./27. November,
4. Dezember, 14 Uhr
Für Jugendliche ab der 5. Klasse
Freitag, 15./22./29. November,
6. Dezember, 19 Uhr
Für Jugendliche ab der Oberstufe
Offener Jugendtreff
www.8406.ch
christian.rigling@zh.ref.ch

Freitag, 15./22./29. November,
6. Dezember, 17 Uhr

Mädchentreff M10
Programm siehe www.8406.ch
Montag, 18./25. November,
2. Dezember, 17.30 Uhr
Tanzen mit Mary J
maria.rommel@zh.ref.ch

Samstag, 16. November, 9.45 Uhr
Kolibri

Samstag, 16. November, 10 Uhr,
Kirche
Fiire mit de Chliine

Mittwoch, 4. Dezember, 14 Uhr
Märchen und freies Rollenspiel
Judith Biegel, 052 203 99 69

Für Ältere

Dienstag, 19. November, 14 Uhr
**Spiel- und Begegnungs-
nachmittag**
Esther Müller, 052 203 73 65

Mittwoch, 20./27. November,
4. Dezember, 12 Uhr
Ökumenischer Mittagstisch
An-/Abmeldung jeweils bis Montag,
11 Uhr, 052 203 56 93

Dienstag, 26. November, 13.40 Uhr
Senioren-Spaziergruppe
Café Rössler, Neftenbach
Wir treffen uns um 13.40 Uhr am
Hauptbahnhof Kante H,
Bus Nr. 674 Richtung Neftenbach,
Abfahrt 13.48 Uhr.
Susi Lindner, 052 203 94 04

Freitag, 29. November, 12 Uhr
**Wandergruppe
Schlusswanderung**
Besammlung: 12 Uhr Hauptbahn-
hof beim «Karten-Wachter»
Abfahrt: 12.35 Uhr mit Bus 660
Billett: Birchwil einfach, Zonen 120
und 122
Wanderung: Birchwil - Oberwil -
Brütten
Kaffeehalt in Brütten
Wanderzeit ca. 1½ Stunden
Rückfahrt ab Brütten: 16.35 oder
17.05 Uhr
Bruno Oehninger, 052 203 86 13

Dienstag, 3. Dezember, 10 Uhr
Adventsfahrt
Anmeldung bis 22. November

Musik

Mittwoch, 20. November,
4. Dezember, 11 Uhr
Mittwoch-Singen

Sonntag, 24. November, 9.30 Uhr
**Kantaten-Gottesdienst zum
Ewigkeitssonntag**
Pfarrer Helge Fiebig
Kantorei
Leitung: Kantorin Carmen Haas
Instrumentalisten

Gesamtstädtisches

Fabrikkirche Winterthur
In der Akazie Bistro-Bar
www.fabrikkirche.ch
Dienstag, 19. November, 18.45 Uhr
Feierabendmahl
Mittwoch, 20. November, 19.30 Uhr
Männerstamm
Donnerstag, 21. November, 19 Uhr
Feierabendrunde
zum Thema Suizid
Freitag, 22. November, 18 Uhr
Ansprechbar
Sonntag, 24. November, 10.30 Uhr
Brunch im Garten Eden
Anmeldung info@fabrikkirche.ch
Mittwoch, 27. November, 14.30 Uhr
Café International
Freitag, 29. November, 14 Uhr
Spielnachmittag

Freitag, 15. November, 19.15 Uhr
In der Stadtkirche
Nacht der Lichter
Gesänge und Gebete aus Taizé

Samstag, 30. November, 9 Uhr
Frauentreff Winterthur
Frauezmorge im Hotel Krone
«Adventsfeier – Jahresausklang»
Einstimmen in den Advent mit dem
Trio Flaute Dolce, mit Geschichten,
Gedichten und Liedern.
Team efz: Friedrun Hanhart, Hanna
Meister und Margot Bryner

Kontaktadressen

Pfarrer
Pfr. Helge Fiebig, Engelstrasse 4
Telefon 052 202 67 72
Fax 052 202 67 74
helge.fiebig@zh.ref.ch

Pfarrerin
Pfrn. Elisabeth Meier-Nägeli
Rosentalstrasse 39, 8400 Winterthur
Telefon 052 212 21 62 / 079 387 07 08
elisabeth.meier@zh.ref.ch

**Soziales / Senioren / Familien /
Freiwillige**
Esther Müller, Stationsstrasse 3a
Telefon 052 203 73 65
esther.mueller@zh.ref.ch

Jugendarbeiter
Christian Rigling, Stationsstrasse 3a
Telefon 052 203 03 15 / 079 964 49 25
christian.rigling@zh.ref.ch
www.8406.ch

Jugendarbeiterin
Maria Rommel, Stationsstrasse 3a
Telefon 052 203 03 15
maria.rommel@zh.ref.ch

Kantorin
Carmen Haas, Stationsstrasse 3a
Telefon 052 203 03 76
carmen.haas@zh.ref.ch

Organistinnen
Der Orgeldienst wird während der
Vakanz u. a. von Vreni Furrer und
Olesya Urusova versehen.

Sekretariat
Barbara Volks, Stationsstrasse 3a
Telefon 052 203 56 93
barbara.volks@zh.ref.ch

Hauswart
Robert Rohr, Stationsstrasse 3a
Telefon 052 202 62 60 / 079 947 17 71
kirchgemeindehaus.toess@zh.ref.ch

Sigristin
Karin Fehr, Stationsstrasse 3a
Telefon 079 417 19 45
karin.fehr@zh.ref.ch

Kirchenpflegepräsident
Paul Schöchlin, Engelstrasse 5
Telefon 052 203 04 12 / 078 743 41 61
paul.schoechlin@zh.ref.ch

Internet
www.refkirchetoess.ch
kirche.toess@zh.ref.ch

Redaktion
Sekretariat
Erscheint alle 14 Tage als Beilage
zur Zeitung «reformiert.»

Die nächste Ausgabe erscheint
am 29. November 2019

Spiel- und Begegnungsnachmittag

Dienstag, 19. November, 14 bis 16.30 Uhr

Für alle, die gerne spielen oder miteinander plaudern möchten.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, kommen Sie einfach vorbei.
Esther Müller freut sich auf Sie.